

Pressemitteilung

Mit dem „Oben-Unten-Zug“ zur HSB

„Unsere Kinder waren begeistert“, versichert Berufspraktikant Christian Friske der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB). Zwölf Jungen und Mädchen samt fünf Erziehenden der Integrierten KiTa 76 aus Frankfurt haben sich Bus-Werkstatt und -Waschhalle in der Daimlerstraße zeigen lassen. HSB-Geschäftsführer Michael Takatsch freut sich darüber, „dass unser Engagement für junge Menschen sich offenbar bis nach Frankfurt rumgesprochen hat“.

Wie kam es, dass die Kinder aus der Mainmetropole Hanau zum Ziel erklärten? „Sie wollten unbedingt den ‚Oben-Unten-Zug‘ fahren, wie sie den Regionalexpress mit seinen Doppelstockwagen nennen“, berichtet ihr Betreuer Friske. Nachdem sie im Rahmen eines Technik-Projekts bereits die Straßenbahn-Werkstatt der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF) kennen gelernt hatten, waren sie anschließend neugierig auf Linienbusse. So brachte sie der „Oben-Unten-Zug“ in die Brüder-Grimm-Stadt, wo das städtische Nahverkehrsunternehmen nahe am Hauptbahnhof liegt.

Michael Rüfer, bei der HSB in Dutzenden von Busschulen sowie der Ausbildung für Busbegleiter im Umgang mit jungen Menschen geübt, zeigte den Gästen aus Frankfurt Interessantes. Dazu zählte nicht nur, wie Bremsen von Bussen funktionieren, sondern auch die Frage, wie viel Diesel die HSB-Busflotte pro Woche braucht. Auf die richtige Antwort, nämlich rund 22.000 Liter, kam verständlicherweise keines der Kinder.

Eine weitere Frage lautete, warum die Busreifen vorne und hinten unterschiedliche Profile haben. Dahinter verbirgt sich eine spezielle Form des Recyclings: Sind die Vorderreifen abgefahren, gelangen sie nicht einfach zum Abfall, sondern erhalten ein neues Profil und kommen als Hinterreifen weiter zum Einsatz.

Wie groß in einem Busunternehmen wie der HSB das Thema Fahrzeugsicherheit geschrieben wird, auch das brachte Rüfer den Kindern und ihren Erziehenden näher: Alle drei Monate findet eine Prüfung statt, wobei auch die Bremsen untersucht werden. Und der TÜV schaut sich die Busse jährlich an.

Das aber interessierte die Jungen und Mädchen naturgemäß nicht so sehr wie ein anderer Bestandteil der HSB-Hallen: „Am besten gefiel den Kindern die Bus-Waschanlage“, ist Betreuer Friske sicher.

Hanau, den 4. Mai 2010 / jh